

Abt erinnert in Scheer an das Wort Christi

Benno Malfèr spricht beim Maifest – Maibaumstellen und Andacht kommen gut an

Von Vera Romeu

3. Mai 2016



Abt Benno Malfèr OSB (Mitte) gibt den Segen mit der Reliquie. Neben ihm stehen Pfarrer Pontian Wasswa (rechts) und Messner Roland Rieder (links) mit den kostbaren Reliquien der Stadtheiligen.

Scheer - In eine volle St.-Nikolaus-Kirche sind am Sonntag Hauptzelebrant und Festprediger Abt Benno Malfèr OSB, Pfarrer Pontian Wasswa und die Ministranten feierlich eingezogen. Die Christen der Stadt Scheer haben das von Christoph Erbtruchsess von Waldburg eingeführte Maifest zum 410. Mal gefeiert. Der Erbtruchsess hatte 1606 die Verehrung der drei Geschwister Willibald, Wunibald und Walburga auf dem Territorium seiner Grafschaft Friedberg, Scheer, Dürmentingen und Trauchburg verordnet.

In seiner Predigt erinnerte Abt Benno Malfèr an die Biografien der drei englischen Missionare. "Sie haben im 8. Jahrhundert in unserer Gegend das Evangelium verkündet. Sie haben sich in den Dienst des Evangeliums gestellt", sagte er. Christen haben in ihrer Lebensgestaltung Maß zu nehmen an Jesus Christus, der die ganze Welt mitnehmen wollte und an den Heiligen Willibald, Wunibald und Walburga, die alles andere zurück gestellt haben, um für den christlichen Glauben zu leben.

Was diese drei den Menschen heute raten würden, darüber sprach Abt Benno. Sie würden sich freuen, dass das Heilige Jahr der Barmherzigkeit von Papst Franziskus ausgerufen worden ist, sagte er. Sie würden uns an das Wort Christi erinnern, das uns auffordert, den Hungrigen zu speisen, den Fremden aufzunehmen, den Kranken zu heilen, den Gefangenen zu besuchen. "Das Aufnehmen der Fremden und Obdachlosen ist derzeit höchst aktuell in Europa", betonte er. Die drei Heiligen würden an den Frieden erinnern, den Christus gestiftet hat. Der Abt erklärte, die Flüchtlingswelle sei durch Kriege ausgelöst worden, an denen die westlichen Gesellschaften beteiligt sind. "Wir sind mitverantwortlich durch die Art, wie wir unseren Reichtum schützen und mit den Ressourcen umgehen." Sie würden die Menschen ermuntern, als Kirchengemeinde zu leben und in die Gesellschaft hinein zu wirken. "Auch dürfen wir auf die Fürsprache der Heiligen vertrauen" schloss Abt Benno. Das Pontifikalamt war feierlich. Der Kirchenchor sang unter der Leitung von Roland Hoheisel-Gruler.

Prozession führt durch die Stadt

Nach dem Segen stellten sich die vielen Gruppen zur Prozession auf. Die Stadtkapelle ging voraus. Dann kamen die Stadträte, die die goldenen Büsten der Heiligen trugen. Es folgten die Ministranten und die geistlichen Abt Benno und Pfarrer Wasswa unter dem Himmel. Hinter ihnen liefen Bürgermeister Lothar Fischer und Landtagsabgeordneter Klaus Burger, dann die Fahnenabordnungen der Vereine und die Christen.

Die Prozession zog betend durch die Altstadt und machte Station am Altar, der vor dem Seniorenheim aufgebaut worden war. Abt Benno trug die Evangeliumsstelle "wer Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Weib oder Kinder oder Äcker um meines Namens willen verlässt, der wird's hundertfältig nehmen und das ewige Leben erben" vor, die zu den Biografien der heiligen Willibald, Wunibald und Walburga passte.

Das weltliche Maifest haben die Patenkompanie unter der Leitung von Feldwebel Michael Thüncher, die Stadtkapelle und Fanfarenzug, der Narrenverein und der Liederkranz aktiv mitgestaltet. Der Samstagabend kam gut an: Viele Bürger waren zum Aufstellen des Maibaums gekommen. "Der Innenhof des ehemaligen Pflegeheims war fast voll, es waren über 200 Besucher da. Die Leute fanden es gut, dass die Tradition wieder auflebt", sagte Kirchengemeinderat Eugen Pröbstle. Am Sonntag kamen nicht ganz so viele. Die Bewirtung der Soldaten und vom Liederkranz kam gut an. "Die Andacht zum Abschluss des Maifestes war gut besucht und die neue Form wurde sehr gelobt", so Pröbstle.

Mehr Fotos gibt es unter

www.schwaebische.de/maifest-scheer2016